

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

105 (17.4.1941)

Schuldenscheine zu den alten dazu. Den katastrophalen Zusammenbruch der serbischen Armee will Halifax damit entschuldigen, daß er behauptet, die Generalmobilisierung wäre erst im Gange gewesen, als die deutsche Offensive begann. Jugoslawien hätte erst zu spät den englischen Vorschlägen zu Generalstabsbesprechungen Folge geleistet. Also — Jugoslawien ist schuld an seiner Katastrophe und nicht England, das seit Kriegsbeginn alle Mittel daran gesetzt hat, dieses Land in den Krieg zu ziehen. Aber Halifax geht in seiner Rede nicht weiter und bezeichnet die Entscheidung auf den Kriegsausschüssen am Halifax als „die finsternsten Tage der Menschheit“. Damit sind wir einverstanden, wenn man noch das Wort einfügt: Für die plutokratische Menschheit.

Alle diese Versicherungen und Reiter-Rügen muten jeden objektiven Zuschauer wie die Haltung eines ertrappenden Verbrechers an, der das Verhör über den neuesten Verrat in Griechenland wie eine Art Speikrütenlauf empfängt. Die deutsche Wehrmacht, die den flüchtenden Engländern hart auf den Fersen ist, wird dafür sorgen, daß diesen verräterischen Krämerwerk diesmal die Flucht ausgenommen wird. Unsere Stukas haben bereits zahlreiche Transporter, also Flugschiffe, auf den Meeresgrund geschickt. Unsere Truppen ist es inzwischen gelungen, Teile des englischen Expeditionskorps zu fassen und mit diesen Herrschaften abzurechnen. Es ist verständlich, daß unsere Soldaten keinen brennenderen Wunsch kennen, als diese Tomaten vor ihre Klänge zu bekommen. Es ist nur zu hoffen, daß dieser Wunsch noch eine möglichst ausgedehnte Erfüllung finden und die Flucht vereitelt werden kann. A. H.

Schlacht am Olym

Von Hauptmann Stephan

Der Versuch Churchill's und seiner militärischen Ratgeber, das misluklierte Balkanunternehmen durch eine rasche Flucht auf die Schiffe zu beenden, ist mißlungen. Vergeblich hat die große englische Presse zur Eile gemahnt. Die Griechen, nach dem frühzeitigen Aufbruch ihrer Bundesgenossen aus Saloniki ohnehin auf Schlimmes gefaßt, waren misstrauischer als vor einem Jahr die Bormayer und Galländer. War allem aber war das Tempo der schnellen deutschen Truppen so rasch, daß sie im schiefen Nachdrängen an der Nordostküste des Peloponnes die Briten fassen und zum Kampfe stellen konnten. Es ist anzunehmen, daß der Zusammenstoß vor allem im Gebiete der beiden Strassen, die von Mazedonien in die griechische Halbinsel hineinführen, entbrannt ist. Einmal auf der normalen Mittelstrasse, die zusammen mit der Eisenbahn Saloniki-Athen — der anderen, die von Evros zu dieser halbinseligen Halbinsel führt — zwischen dem gemaltigen Gebirgsrücken des Dimp und dem Meere von der Wardar-Mündung nach Süden führt, während die zweite Strasse am Westabhange des alten Götterberges nach Ueberquerung des Miatmons in die thessalische Ebene vorstößt, nachdem sie eine steile Pabhöhe erklimmen hat.

Der Wehrmachtbericht fügt seiner Mitteilung vom ersten Zusammenstoß mit den zurückgehenden britischen Truppen in bekannter Kürze nur noch hinzu, daß am dieser westlicher Gebirgsstrasse, südlich der Stadt Servia, dem Feind durch Sturzkampfbomben schwere Verluste zugefügt wurden. Aber auch die Tatsache, daß die Vermittlung von zwanzig feindlichen Flugzeugen im griechischen Raume gemeldet werden kann, unterstreicht, mit welchem Nachdruck die deutsche Luftwaffe den Kampf auf der hellenischen Halbinsel angienommen hat. Das letzte Stückchen kontinental-europäischer Erde, auf dem die Engländer noch zu stehen waren. Die deutschen Anglieder tun alles, um ihnen die feige Flucht unmöglich zu machen und die Bombardierung und schwere Beschädigung von neun weiteren großen Schiffen im Hafen von Piräus beweist, wie erfolgreich sie in den Kampf eingreifen. Gleichgültig aber rücken auf dem absonderlichen Sektor der Halbinsel vor. Mit der Einnahme des Vajina-Nebensystems und der Einnahme von Sarajevo, der alten Hauptstadt Bosniens, ist auch für das gesamte Gebiet des westlichen Gebirgslandes jeder weitere Widerstand unmöglich gemacht worden. Das das Schicksal des empfindlichsten und unruhigsten Serbentums sich gerade bei dieser Stadt vollenden mußte, die vor 27 Jahren den Aufstand gegen die Osmanen und heute nicht bedeutenden Weltbrand hat, ist ein Akt der ausgleichenden Gerechtigkeit. Die schwarze Hand, die sich damals von Belgrad her gegen die Ruhe Europas verschoren hatte und die verhängnisvollen Schiffe von Sarajevo abfeuern ließ, hat in diesem Frühjahr ihr letztes Komplott veranfaßt. Ihre britischen Hintermänner aber trifft die Vergeltung heute an der ganzen Front, an der ägyptischen Grenze bei Sollum ebenso wie in den Hafen- und Luftkämpfen von Vellat, die gerade in der letzten Nacht wieder die unbarmherzigsten Schläge der deutschen Luftwaffe erlitten.

Britenbomben auf Kriegsgefangene

Bei Vichy, 16. April. Ueber einen Bombenabwurf englischer Flieger in der Nacht zum Ostermontag bei Bordeaux wird von amtlicher französischer Seite bekanntgegeben, daß die englischen Luftpiraten das Gefangenenerlager von Soages, in dem nordafrikanische Kriegsgefangene untergebracht sind, zum Ziel nahmen. Das Lager hat, wie die amtliche französische Verlautbarung betont, keinerlei strategische Bedeutung und befindet sich auch nicht in der Nähe irgendeines militärischen Zieles. Das Lager war übrigens einströmend der Genfer Konvention — sofort bei dem Luftalarm hell erleuchtet worden. Die Engländer konnten also, wie in der französischen Verlautbarung betont wird, nicht den mindesten Zweifel über die Art der Anlage haben. Eine Bombe fiel in eine der Baracken und tötete oder verwundete fünfzig Insassen. Der nordafrikanische Kriegsgefangene hat unter den Nordafrikanern 13 Todesopfer und über 20 Verletzte gefordert. Deutsche Sanitäter und deutsche Ärzte brachten den Schwerverletzten die erste Hilfe.

Spalato von Italienern besetzt

Weiterer Vormarsch in Griechenland / 15 000 BZL-Dampfer im Mittelmeer versenkt

* Rom, 16. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
In Jugoslawien haben motorisierte Kolonnen der 2. Armee nach Ueberwindung des feindlichen Widerstandes Spalato 400 Km. von ihren Ausgangsstellungen an der Grenze besetzt.
Abteilungen der italienischen Kriegsmarine haben in Verbindung mit Abteilungen des Heeres und der Schwarzarmeen die Besetzung des dalmatinischen Archipels nördlich der Zara vorgelaetzten Insel fortgesetzt.

An der griechischen Front rücken unsere Truppen vom Gebiete der Seen bis zur Vozujia vor. Nach heftigen Kämpfen wurde Erze besetzt und überholt. Die Luftwaffe hat Offensivaktionen gegen Strassen, Kraftwagenkolonnen und auf dem Marsch befindliche Truppen durchgeführt. Die Flugplätze von Rodgoria, Panina, Paramithia und Korju wurden wiederholt im Tiefflug angegriffen. Bombenflüge wurden am Boden in Brand gesetzt und zahlreiche andere schwer beschädigt. Im Verlauf von Luftkämpfen wurden vier feindliche Flugzeuge brennend zum Absturz gebracht. Einer unserer Sturzkampfbomber ist nicht zu seinem Zielpunkt zurückgekehrt. In der Nähe von Kozani haben unsere Flugzeuge zwei 8000-BZL-Dampfer mit MG-Feuer beschossen, von denen einer in Brand geriet.

In der Nacht vom 15. haben Formationen des deutschen Fliegerkorps die Flugplätze von Nicoba, La Venegia und die Werften von La Valotta angegriffen und dabei Anlagen, Flugzeugkarrabänen und Artilleriestellungen getroffen.

An der gleichen Nacht haben andere deutsche Fliegerformationen den Flughafen von Claus in Griechenland angegriffen sowie in der gleichnamigen Bucht vor Unter steigende Schiffe, wodurch an den Anlagen schwere Schäden verursacht, ein 6000-BZL-Dampfer voll getroffen und zwei weitere leicht oder schwer beschädigt wurden.

In Nordafrika gehen die Operationen bei Sollum und die Einkreisung der Festung Tobruk weiter, wo sich der Feind, von Seestreitkräften unterstützt, hartnäckig verteidigt. Deutsche und italienische Luftformationen setzen ihre ununterbrochenen Angriffe gegen die Festung und die feindlichen im Hafen liegenden Schiffe fort. Im Verlaufe von Luftkämpfen wurden fünf Surricaners abgeschossen. Zwei unserer Flugzeuge sind nicht zu ihren Zielpunkten zurückgekehrt.

Am östlichen Mittelmeer haben unsere Luftstreitkräfte Schiffe eines feindlichen Geleitzuges angegriffen. Ein großer Dampfer mit 15 000 BZL wurde durch Torpedos getroffen und versenkt. Weitere Schiffe wurden mit Bomben getroffen und schwer beschädigt.
Einer unserer Landverbände hat im Tiefen der Ägäis die Inseln von Praxion (Kreta) angegriffen, wobei zwei feindliche Bomber am Boden in Brand gesetzt wurden. Eines unserer Flugzeuge wurde abgeschossen. Der Flugzeugführer hat sich mit dem Fallschirm gerettet.

Eine schwere Nacht für England

Umfangreiche deutsche Bombenangriffe — Nordirlands Kriegsindustrie schwer getroffen

BW, Stockholm, 16. April. Ganz England einschließlich Nordirland unterlag in der Nacht zum Mittwoch schweren deutschen Luftangriffen. Sie waren so ausgedehnt und umfangreich, daß die amtliche englische Wehrmachtberichterstattung zuerst den Bericht zu einer großangelegten Feindangriff unternehmen, indem sie berichtet, die deutschen Aktionen seien zwar gegen viele Teile Englands gerichtet, aber nirgendwo von besonderer Schwere gewesen. Inzwischen sind durch Agentenmeldungen und vor allem durch einen überstürzten Bericht der Sicherheitsbehörden von Nordirland Einzelheiten durchgeföhrt, deren Sachverhalt diese Nachricht in einem ganz anderen Licht zeigt, so daß auch das Verhalten der Londoner Dementistellen nicht mehr viel nützt.

Es wird daraus ersichtlich, daß besonders heftig die Angriffe gegen Nordirland gerichtet wurden, die bei der Einnahme dieses Gebiets den Engländern allerdings auch ganz besonders unangenehm sein müssen. Diese Aktion lieferte ja nicht nur, gerade jetzt, im Zeichen der neuen englisch-amerikanischen Erpressungsverluste gegen den freikontinenten Irland einen Beweis von der Herrschaft der deutschen Luftstreitkräfte in dem gesamten Luftraum um England herum. Sie traf auch die nach Nordirland evakuierten kriegswichtigen Industrieunternehmen.
Das nordirische Sicherheitsministerium spricht von starken deutschen Luftstreitkräften, deren Angriff praktisch das ganze Gebiete Nordirlands bedeckt hätte.
Die Deftigkeit habe kritik geschmakt, hat aber im übrigen angehängt nichts zu wünschen übrig gelassen, denn es werden ausdrücklich schwere Schäden in der Industrie und eine große Zahl von Opfern angegeben.

Sofia brach Beziehungen mit Jugoslawien ab

Umfürzerische Elemente bereiteten Unruhen und Staatsstreich vor

* Sofia, 16. April. Bulgarien hat am Dienstag die diplomatischen Beziehungen mit Jugoslawien abgebrochen.
Die bulgarische Telegrammagentur gab folgende amtliche Mitteilung heraus:
„Die bulgarische Regierung hat heute die diplomatischen Beziehungen abgebrochen. Die jugoslawischen Gesandtschaft übergebene Note führt für diese Entscheidung folgende Gründe an:
1. Die seit Anfang des laufenden Monats durch jugoslawische Truppenteile ausgeübten Unberücksichtigungen und nicht herausgeführten Angriffe gegen Grenzposten.
2. Luftangriffe jugoslawischer Flugzeuge gegen bulgarische Städte, in deren Verlauf Zivilpersonen — insbesondere Frauen und Kinder — getötet wurden, obwohl Bulgarien sich anerkennend des Konfliktcs hielt.“

Pa D Afrika haben unsere Luftverbände im Abschnitt von Delle Kraftwagenkolonnen mit MG-Feuer und Splitterbomben belast.

Erbiterte Nachhutgefechte

WL, Rom, 17. April. Italienische Truppen besetzten den Odrida-See in südlicher Richtung vorstößend die albanische Stadt Bishtit auf der Straße Korika—Tirana und verlegten damit dem bisher im Frontabschnitt Ditrain Drida-See eingekesselten griechischen Gros den Weg nach Osten. Mit der Einnahme der Straße durch die 9. italienische Armee ziehen sich die Griechen auf der Straße nach Perati zurück, trotzdem die Sandaraporo-Uebergänge

Acht Hilfskreuzer im letzten halben Jahr vernichtet

Schwere Verluste der britischen Kriegsflootte in der „Schlacht im Atlantik“

* Berlin, 16. April. Die „Schlacht im Atlantik“ fordert nicht nur von der englischen Handelsflotte Tag für Tag einen schweren Verlust an wertvollem Schiffraum, sondern zeigt auch empfindliche Lücken in die britische Kriegsflootte. Nachdem erst vor wenigen Tagen das britische Schlachtschiff „Malaga“ zur Reparatur in Newport eingetroffen war, das nach den Berichten der Besatzung bei der Sicherung eines Geleitzuges durch den Torpedotreffer eines deutschen U-Bootes schwer beschädigt wurde, muß die englische Admiralität jetzt mitteilen, daß der englische Kreuzer „Bonaventure“ versenkt wurde.
Auch dieser Kreuzer, der erst während des Krieges in Dienst gestellt wurde, wurde aus einem Geleitzug herausgeschossen. Unter der 500 Mann starken Besatzung traten bei der Verletzung erhebliche Verluste ein. Außerdem wurden in der vergangenen Woche im englischen Seergebiet zwei Zerstörer durch Luftangriffe schwer beschädigt.

England fürchtet Entscheidungslampf um Aegypten

Churchill sorgt für Alarmstimmung / Schwere Krise seit Frankreichs Zusammenbruch

H.W. Stockholm, 17. April. „Suez in der Gefahrzone“, „Starke Unruhe in London“, die Engländer sagen: „Wir können es uns nicht leisten, die Afrikastraße zu verlieren“, „Der Kampf um Aegypten wird nach Londoner Ansicht zu einer historischen Entscheidung“ — unter diesen großen Ueberbegriffen laubern die neuesten schmerzlichen Meldungen aus London die Lage der englischen Hauptstadt aneichs der drohenden Krise an der ägyptischen Front. Churchill läßt nach seiner Gewohnheit den Alarmrufen sein freies Wort, um „Ballast abzuräumen“, der Opposition seinen Spielraum zu verengen, die Deffektivität auf mehrere schismatische Richtungen vorzubeugen und die äusseren psychologischen Widerstandskräfte gegen kommende Katastrophen zu mobilisieren. Aber hinter der Taktik des Glucksspielers, der sein Volk kaltblütig „doppelt“ läßt, um das letzte aus ihm herauszuholen, steht diesmal die fürchtbar drängende Wirklichkeit.

„News Chronicle“ veröffentlicht soeben einen pessimistischen Artikel, in dem es heißt: „Wir können es uns nicht leisten, die Straße in Afrika zu verlieren.“ Das liberale Blatt, das annehmend die Maßnahmeabsichten des Griechenland-Expeditionskorps gut genug kennt und die in ihnen liegende schwere Belastung für England's Aegypten antreffend beurteilt, verlangt kategorisch, England müsse den Mut aufbringen, sich vollständig in Griechenland abrennen zu lassen. Aber das Blatt erlennt gleichzeitig, was in Aegypten auf dem Spiel steht. „Wenn Suez fallen sollte, so würde die Lage kritisch, nicht bloß für unsere Schiffe im Hafen von Alexandria, sondern für unsere ganze Stellung im Nahen Osten.“

Unter der Bestimmung ist möglich, der „Daily Express“ genaugen, dessen Herr und Meister, Lord Beaverbrook, bisher so abenteuerlich war. Das Blatt des Flugzeugministers wittert Gefahr: „Bawell hätte sich niemals so wertvolle militärische Vorteile“ entgegen lassen, wenn er nur ausreichende Truppen zur Verfügung gehabt hätte, um eine Wästenstraße zu liefern.“ Geradezu verweisend klingt der Ruf des Blattes: „Wir sind an den Ufern des Mittelmeeres festgehalten.“ — ein chinesisches Zeugnis dafür, wie viel man die Engländer heute darum geben würden, aus der griechischen Affäre jetzt befreit zu sein. „Daily Mail“ erklärt auf einmal: „Keine bürokratischen Ueberredungsversuche können die Tatsache verschwinden lassen, daß die Lage sehr ungemütlich geworden ist.“ Der Londoner Vertreter der „New Dagblit“ Algebana“ spricht von der schweren Krise, der England seit Frankreichs Zusammenbruch gegenübersteht.

Jubelstürme im befreiten Marburg

Gauleiter Uiberreither übernahm die Zivilverwaltung

rd. Marburg, 16. April. In der befreiten deutschen Stadt Marburg erfolgte unter dem Jubel der Bevölkerung die Uebernahme der Zivilverwaltung durch Reichsstatthalter Dr. Uiberreither.
Eine lange Wagenkolonne führte den Reichsstatthalter und Gauleiter Dr. Uiberreither und die Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht nach Marburg zur Uebernahme der zivilen Verwaltung. Ueberall hand die Bevölkerung auf der Straße und begrüßte den Gauleiter mit herzlichem Zurufen. Nicht nur deutsche, sondern auch Slowenen bekannten ihre Zugehörigkeit zum Reich. In Marburg hand die Bevölkerung Kopf an Kopf, haben meisten von den Häusern und jubelnde Heilrufe, die die Freude über die Befreiung von serbischer Gewaltherrschaft finden, empfingen den Gauleiter.

Stell. Gauleiter Kutschera im besetzten Gebiet

Rd. Algehasen, 17. April. Das deutsche Reich im Jahre 1919 durch den Friedensvertrag von St. Germain wiederrechtlich und ohne Volkseinstimmung der Kürntner Heimat entziffen, ist nach 22jähriger Willkürherrschaft der Serben heimgekehrt. Jetzt erlosche im Gebirge der Bezirkshauptmannschaft zu Unterdrabing die feierliche Amtseinführung durch Kreisleiter Grum, und am Dienstag fuhr zum ersten Male der stellvertretende Gauleiter Kutschera durch das befreite Tal. Zurückbleibend, Infanterieeinheiten und lebende Menschen in allen Orten leiten ein berechtigtes Anrecht von der unbändigen Freude ab, die diese Menschen heute erfüllt, da von ihnen das Nach der Fremdherrschaft genommen ist und sie unter deutschen Menschen und deutscher Führung wieder ihr Deutschtum vor aller Welt mit Stolz befehlen dürfen.

durch die hastigste Luftwaffe zerstört wurden. Griechische Nachhutverbände mit erbitertem Widerstand, das italienische Vordringen zu verlangsamen und dem Hauptteil der hier eingekesselten griechischen Truppen Zeit zum Ueberlegen über die Pässe zu verschaffen. Die Straße von Erize nach Perati ist italienischen Frontberichten zufolge ein einziger Menschenstrom.

Das Hauptwiderstandszentrum am Claripass südlich von Korika wurde, dem „Lavoro fascista“ zufolge, genommen. Ebenso fielen die seit Monaten durch hart umkämpften Felsklüfte und Schindelberge den Italienern durch Umgehungsmanöver in die Hände.
Die 11. italienische Armee im Frontabschnitt Tepelini-Küste begann beim Vormarsch jähem griechischen Widerstand, da die Griechen in diesem Abschnitt starke Kräfte konzentriert hatten.

Rinz aufgelegt

Reichsleiter Dr. Ley weist am Mittwoch auf Einladung der AD. der NSDAP in Stettin, wo er bei einer Kundgebung von über 2000 Seemannern sprach.
Die finnische Reiterarmee steht in einem neuen Schulprogramm u. a. eine Verklärung des Deutschtumerrichts in den finnischen Mittelschulen vor. Dem Deutschtumerricht wird nicht als erste Fremdsprache noch eine andere Fremdsprache beigegeben als bisher, indem auf die mündlichen Befehrsformen der Sprache arderes Gewicht gelegt wird.
Generalleutnant Lindvall, der Generalquartiermeister der estnischen Seimarmee erklärte in einer Rede über Nachschubfragen, in Frankreich sei eine Menae von Verlorengeplagten verloren gegangen, als das britische Expeditionskorps sich zurückzogen.
Die Wirtschaftsteile der englischen Zeitungen bringen immer wieder Dividendenklärungen des anlaufenden Geschäftsjahres, aus denen hervorgeht, daß die Kriegseinkünfte in England erhebliche Gewinne einbringen können. So schätzten die „Financial Times“ 2 1/2 Prozent Dividende aus, Citic u. Co. bezifferten sich mit 17 1/2 Prozent neuerer freier Dividende.
Churchill hat in den australischen Weltretirenden Premierminister Rodden enttäuscht und ihn abgeben. Menais möge seinen Aufenthalt in England aneichs der „ausenblicklichen Krise auf dem Balkan und in Aegypten“ verlängern.
Ein Staatsrat in Syrien eingeleitet worden. Er steht unter Leitung des Direktors der irischen Universität, Präsident Abdul Rader Nam, und umfaßt neben diesem noch mehrere drei Persönlichkeiten.
Ein Bergarbeiterstreik in Widdalsboro (Kentucky) hat zu ernstlichen Anzeichen geführt. Es kam an einer Schlichtung zwischen streikenden und arbeitssuchenden Bergarbeitern. Dabei fanden vier Bergleute den Tod; amonia wurden verlest.

Telegrammwechsel Matuosa-Molotov

„Beginn freundschaftlicher Beziehungen“
* Moskau, 16. April. Nach der Unterzeichnung des Neutralitätspaktes zwischen Japan und der Sowjetunion fand ein Telegrammwechsel zwischen dem japanischen Außenminister Matuosa und dem Außenkommissar Molotov statt, in dem beiderseits der Ueberzeugung Ausdruck gegeben wurde, daß der Paft ein Zeichen für den Beginn freundschaftlicher Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Japan sein wird.

Glückwunschtelegramm Tjos an Pawelitsch

* Preßburg, 16. April. Der slowakische Staatspräsident Dr. Tjos fandte anlässlich der Anerkennung der kroatischen Unabhängigkeit durch die Slowaken an den Chef der kroatischen Regierung, Dr. Pamelitsch, folgendes Telegramm:
„Unsere Freude über den Endsieg des kroatischen Freiheitskampfes ist jener ähnlich, die wir selbst vor zwei Jahren erleben. Ich bitte Eure Excellenz, meine aufrichtigen Glückwünsche für Ihre Person wie auch meine besten Wünsche für die kroatische Nation, die mit den Slowaken so eng befreundet ist, entgegenzunehmen.“

Alle Parteien in Kroatien aufgelöst

* Zagreb, 16. April. General Kwaternik hielt am Dienstag eine kurze Ansprache, in der er dem kroatischen Volk offiziell mitteilte, daß Dr. Pamelitsch nach Zagreb zurückgekehrt sei und die Führung übernommen habe.
Dr. Pawelitsch hat General Kwaternik zum Oberbefehlshaber der kroatischen Wehrmacht und Dr. Arunowitsch zum Bevollmächtigten für öffentliche Sicherheit und innere Angelegenheiten ernannt.
Eine Verordnung des Staatsoberhauptes Dr. Pawelitsch besagt, daß alle politischen Parteien aufgelöst und verboten sind. Auch alle Organisationen und Zusammenkünfte sind untersagt. Auf Grund einer Verordnung des Generals Kwaternik haben alle Personen, die nicht ihren ständigen Wohnsitz in Zagreb haben, die Stadt innerhalb einer kurzen Zeit zu verlassen.

Beniamino Gigli mit der römischen Oper in Berlin

* Berlin, 16. April. Das künstlerische Personal der römischen Oper in Rom traf am Mittwochnachmittag mit zwei Sonderzügen in der Reichshauptstadt ein. Zum Empfang hatten die Vertreter der Theaterleitung des Reichspropagandaministeriums, die leitenden Persönlichkeiten der Berliner Staatsoper und des Deutschen Opernhauses, der Kulturattaché der italienischen Botschaft in Berlin und mehrere Sänger und Sänginnen eingeschifft. Dem ersten Sonderzuge entließ der von das Auswärtige Amt besonders wertvolle Maestro Lamino Gigli und die Dirigenten Zulio Serafini und Vincenzo Bellizzi mit dem zweiten Zuge ankommen. Solisten, Chor, Ballet und Orchester begaben sich sofort in die Hotel, da schon am Abend die Proben für das Gastspiel im Deutschen Opernhaus begannen.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor Emil Munn, Hauptgeschäftsführer Franz Moraller (bei der Wehrmacht), Stellv. Hauptgeschäftsführer und Chef vom Dienst: Dr. Georg Weizsäcker. Rotationsdruck: Schwedische Druck- und Verlags-Gesellschaft mb.H. Z. 2. Zt. bei Preisliste Nr. 23

Der beste Nachwuchs für die beste Luftwaffe

Der Weg der Jugend zur Luftwaffe — Die vormilitärische Ausbildung im NS-Fliegerkorps
Von NSFK-Obergruppenführer von Bülow, Inspekteur des NS-Fliegerkorps

Auf allen Gebieten der Luftfahrt hat Deutschland in den wenigen Jahren seines umfassenden Neubaus eine eindeutige Vormachtstellung erlangt. Die überlegene Kampfkraft der deutschen Luftwaffe bekommen die Gegner Großdeutschlands Tag für Tag zu spüren. Weltliches Unterpfand dieser Vormachtstellung, die nicht nur behauptet, sondern mit allen Mitteln noch weiter ausgebaut werden wird, ist ein Fliegerischer Nachwuchs, der zahlen- und wertmäßig allen Anforderungen entspricht. Der deutschen Luftfahrt und zumal der deutschen Luftwaffe steht im Nationalsozialistischen Fliegerkorps eine Organisation zur Verfügung, die in der Sicherung eines solchen Nachwuchses ihre vornehmste Aufgabe erblickt.

Diese Aufgabe ist bereits in dem Erlaß verankert, mit dem der Führer am 17. April 1937 die Gründung des Nationalsozialistischen Fliegerkorps verfügte; sie hat in den letzten vier Jahren ihre stetig fortschreitende Erfüllung gefunden. Es ist die erste Linie des Verdienstes des Mannes, den der Führer an die Spitze des Korps berief, des Korpsführers General der Flieger Fr. Griebner, der als der erfolgreichste Flieger der Seeflugstation Mlandern I mit dem Bourle mérite und jetzt als Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden von Führer mit dem Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet wurde.

Wenige Kämpfer sind es, die heute das deutsche „Schwert am Himmel“ führen und die zum Schicksal anheulen, wo immer sich der Gegner zum Kampfe stellt. Es sind Männer, die ebenso mutig wie überlegt zu handeln wissen, die Fähigkeit mit Entschlossenheit vereinen, die hart gegen sich selbst und Kameraden unter Kameraden sind. Diese Eigenschaften, die den vorbildlichen Soldaten der Luftwaffe auszeichnen, gilt es auch in der Heranbildung des Nachwuchses zu pflegen: bereits die Modellfliegen der Deutschen Jungens und die Modellfliegen der Fliegerkinder der Hitlerjugend muß der Geist jener Fliegerkameraden beherrschen, die in einer Zeit des politischen Zusammenbruchs Keimzelle einer neuen deutschen Luftfahrt, Fundament für den Neubau der deutschen Luftwaffe wurde und die heute wie vor 25 Jahren die zuverlässigste Gewähr für einen erfolgreichen Einsatz von Mensch und Maschine im Kampf gegen England bietet. Dem Geist dieser Fliegerkameraden unauflöslich verbunden ist die gesamte Weisheit und mit ihr das Wissen um den deutschen Luftfahrtstand, um seine wehr- und staatspolitische Notwendigkeit, das Wissen darum, daß über die Weltmachtstellung Großdeutschlands die Stärke seiner Luftmacht entscheidet.

Erweist sich damit die erste Aufgabe, die das NS-Fliegerkorps im Rahmen der ihm vom Führer übertragenen vormilitärischen Fliegerausbildung des Nachwuchses der Fliegertruppe zu erfüllen hat, als eine Aufgabe der völkervergeistlichen Erziehung, so ist sie doch von der eigentlichen Aufgabe der Ausbildung nicht zu trennen; denn es gibt keine Modellfliegen, die um seiner selbst willen Segelfliegen, der nur um des Fliegens willen betrieben werden könnte. Vielmehr soll der Junge lernen und erfahren, daß seine persönliche Leistung ihre höhere Erfüllung findet in der Leistung der Gemeinschaft, der er angehört.

Innerhalb der vormilitärischen Fliegerausbildung ist die Ausbildung, wie sie der Fliegerische Nachwuchs durch das NS-Fliegerkorps in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsluftfahrtministerium erfährt, kommt dem Modellfliegen grundlegende Bedeutung zu; bietet er doch die beste Möglichkeit, bereits die Fähigkeiten, die dem Deutschen Jungvolk, in zahlenmäßig hunderttausend auf die Luftfahrt hinzuwirken, ihnen den deutschen Luftfahrtstand nahezubringen, edle fliegerische Begeisterung in ihnen nachzuvallen und ihnen mit geeigneten Mitteln ein ganz nicht zu unterschätzendes theoretisches Wissen, fliegerisches und fliegerhandwerkliches Können zu vermitteln. Darüber hinaus ermöglicht die Ausbildung im Modellfliegen eine erste Auslese, die wiederum der anschließenden Segelflugschulung zugute kommt. So wächst bereits in den Modellfluggruppen des Deutschen Jungvolks der Nachwuchs der Fliegertruppe heran. Die Modellflieger von heute sind die Kampfflieger von morgen.

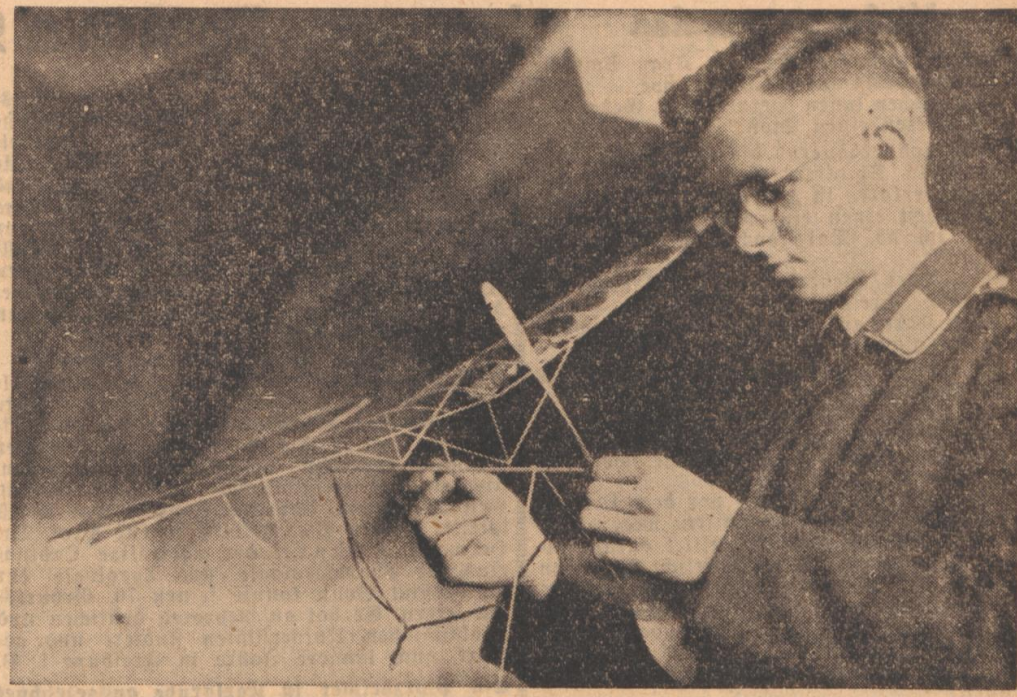
Der Segelflugschulung voraus geht die fliegerhandwerkliche Schulung, die den Fliegerkindergruppen vertraut macht mit den Werkzeugen und Werkstoffen, die zum Bau sowie

zur Instandsetzung des Fluggerätes dienen. Erst heißt es bauen, dann fliegen. Indessen erfüllt auch die handwerkliche Schulung ihre höhere Aufgabe, indem sie den Jungen zu der Erkenntnis bringt, daß über den Wert seiner eigenen Arbeitsleistung die Bedeutung entscheidet, die ihm für die Arbeitsleistung der gesamten Baugruppe zukommt.

Gut sich der Junge im Werkstattdienst die erforderlichen fliegertechnischen Handgriffe auf eigenem Gemäße, dann geht es hinaus auf das Fluglande, wo er nach einer Reihe von „Auffahren“ und „Sprüngen“ bald zum ersten wirklichen Gleitflug und eigenen fliegerischen Erlebnis gelangt. Im fliegerischen Erlebnis und damit in der fliegerischen Begeisterung, wie sie dem Flugschüler hier vermittelt wird, besteht die erste Bedeutung der Segelflugschulung. Darüber hinaus ist sie ein hervorragendes Mittel der körperlichen, geistigen und charakterlichen Erziehung und Selbsterziehung, der Erziehung zu jener Flugdisziplin, die den Inbegriff von Ehre und Opferbereitschaft, Mut und Härte bezeichnet. Schließlich gestaltet die Segelflugschulung eine zuverlässige Fest-

stellung der besonderen fliegerischen oder fliegerhandwerklichen Begabung und damit eine Auslese derjenigen, die als die fliegerisch Begabtesten in Betracht kommen. Zu diesen wesentlichen Aufgaben der fliegerischen und fliegerhandwerklichen Ausbildung kommen die besonderen Aufgaben der Ausbildung von Bordfunfern und Fallschirmwarten.

All diese Aufgaben finden ihre unbedingte Erfüllung nicht zuletzt dank dem rücksichtslosen Einsatz der ehrenamtlichen Ausbilder des NS-Fliegerkorps, denen darum besondere Anerkennung gebührt. Der Krieg hat naturgemäß die Reihen dieser Ausbilder stark gelichtet. Viele von ihnen leben draußen an der Front, viele haben Ruhm und höchste Auszeichnungen erworben, und mancher von ihnen hat sein Leben dem Schicksalstempel des deutschen Volkes zum Opfer gebracht. Ihr Opfer verpflichtet, und jeder, der heute noch in den Werkstätten und auf den Flugplätzen des NS-Fliegerkorps als Ausbilder tätig sein kann, ist sich dieser Verpflichtung bewußt. Seine Arbeit steht unter der Leitung: Der beste Nachwuchs für die beste Luftwaffe der Welt!



Die Modellflieger von heute sind die Kampfflieger von morgen (Presso-Hoffmann)

So fing es diesmal in Sarajewo an

Von Dr. Friedrich Schläger, Malsch, Lektor für deutsche Sprache in Sarajewo

Mein täglicher Weg zum deutschen Konsulat führt über die „Vojvodina“. Wie oft ich auch darüber frage, stets fiel mir der Gedanke an das geschichtsschwere Geschehen an, das einst der selbstwichtige serbische Gynäkist Brinjan an dieser Stelle mit den Schüssen auf Franz Ferdinand gewisslos ausgelöst hatte. Ich frage mich, ob die nach dem Krieg so zahlreich nach Sarajewo zugewanderten Serben auch an dieser Stelle das schicksalbestimmte Gefühl hätten und ob diese Brüste ihnen heute noch ein Programm bedeute. Das überlegend, bin ich an der Milibaska weiter, und mein Blick folgte dem anderen Gefährten der gewaltigen den Fluß einschneidenden Uadern, die als österreichische Arbeit von deutscher Leistung für immer fünden werden.

Die Antwort auf meine Frage sollte ich erfahren. Awar ging der Luftstakt am Demonstrationstag, den 25. 4., im Innern der Stadt vor sich. Die sich am Abend in Sarajewo und Genczua beim Kofko ergebenden Menschenmenge wurde an diesem Tag von einer andern Menge abgelöst, über der nicht das rauhe Stimmengewirr wie sonst schwebte. Dampfe Rufe, durchdringende Schreie formten sich schließlich zum acheinamen Geheul: „Dole Pakt“, „nieder mit dem Pakt“. Es war die Leute an, so erkannte man sofort, war beziehungsweise die Stimmführer waren: Junge Leute in schwarzer Tracht; Theologiestudenten der pravoslavischen d. i. serbischen Kirche und Leute mit krummen Näsen: Juden. Sie kamen aber nicht weit, die Polizei ergriff ein und jagte sie in die Keller der Häuser.

Die harten Gebrähe der Deutschen am nächsten Tag kannten nur ein Thema: Wird die mächtige Militärpartei Belarods nicht einen revolutionären Geistesflut auf Grund der allgemeinen serbischen Volksstimme gegen den Pakt verfolgen, und wenn sie es tut, wieviele wird die Polizei uns schänden können und mögen? Man erinnerte sich an das über- all und zum Ueberdruß gehörte Wort, das die Kriegerluft der Serben kennzeichnet: „Ein Krieger, bei dem mir Serben nicht dabei sind, ist überhaupt kein Krieger.“

Donnerstagfrüh, ein Blick durchs Fenster: Frühmorgens! Was? Die Frage beim Auswachen, was für ein Staatsstreich heute sei, ließ ihn nur nach der nahen Prinzipalstraße weifen. Schwarz voll Menschen und die Polizei tatenlos daneben. Das war nun eben das gänzlich für die fanatische serbische Masse, daß man nun unter der Maske der patriotischen Kundgebung (für den jungen König) alle Gefahren gegen das Deutsche auslösen konnte. Pöblich ein Strömen der Masse, ein unübersehbarer Zug, einem Dammbrock ähnlich, nur neben Divisionstrafkolonne, Kriegsarbeiter, Rufe nach dem als Kriegerkämpfer bekannten Oberbefehlshaber erfolgten. Bis dieser sich zeigte und mit zauderndem Befehl befristet wurde. Die Demonstrationen an der Prinzipalstraße rufen den ganzen Tag kaum ab. Die Schüler der Mittelschulen besetzten sich mit vorgetragenem Königsbild durch die Straßen, aber lauter als das Schreien Peter III. hoch, Peter, höre man das „Dole Pakt“, „Dole Pakt“, „Dole Pakt“ (wieder) mit. Und oft war der serbische Lehrer der Stimmführer. Beschie-

nend aber, als sich die Menge durch die Ficharia, die unheimlichen Handelsstraßen, die Schens- wärtdirekt Sarajewos, bewegten, da laßen die festbedeckten Männer, die trotz des Feiertages arbeiteten, kaum von ihrer Arbeit auf und blieben unbeweglich und stumm. Wir hatten es nicht anders von ihnen erwartet, sie, die ob ihrer deutschfreundlichen Haltung, ja geradezu Hiltelbegeisterung, als fünfte Kolonne schon lange von den Serben bezeichnet wurden. In manchem Augenblick waren sie schon mit dem Tode bedroht worden. Die am Wege lebenden, mir bekannten Kroaten blieben ebenso unbeweglich. Aber kam da nicht aus ein Jungenaar anmarschiert mit dem Kreuz auf dem Kopf? Nun, die unheimliche Schaul konnte nicht anders als mitmachen, aber die armen Jungen hielten den Kopf gesenkt, als schämten sie sich dieses unwürdigen Theaters. Andere Jüge nahmen sich das deutsche Konsulat vor; doch kamen sie nicht ran, da die Polizei nicht weniger als 25 Mann hatte ummarschieren lassen, wohlwissend, was drohte. Man tobte sich am Schaufenster eines deutschen Geschäftes und am Schild des deutschen Konsulates aus.

Niemand mußte, wie es weitergehen würde und es war nur die Frage, wann man reifen sollte, bis am Sonntag um vier Uhr in der Frühe die einmündige Weisung aus Berlin kam: alle Reichsdeutschen weg! Die anwesenden Mann starke deutsche Kolonie in aller Eile zu denachrichtigen, übernahm die Partei. Eine die Hälfte schaffte es, bis zum Zug am Spätnachmittag, die andere wohl bis zum letzten Zug am nächsten Tage. Träger, Autos forderten sofort das Doppelte, wenn

sie überhaupt ihre Dienste noch lieben und nicht wie mein Autoführer das Gepäck auf der Straße wieder abließ, als er merkte, man er fuhr. Ich bin ihm doch dankbar, denn dieser halt verhoffte mir den Eindruck, der den ansen Ernst und die Hinterhältigkeit der Serben enthüllte. Ich wurde heute der Ausrußuna der Serben schicksen. Die serbischen Bauern der Umgegend — und nur diese, bei den andern könnten die Gewehre nach hinten losgehen — wurden mit Waffen versehen. Wer es nicht aesehen hat, die dortigen Verhältnisse nicht kennt, kann es sich nicht vorstellen: Leute in zerfetzten Dolan und Wänteln, mit dem schädelierten neuen Gewehr, mit dem finieren Blick im Gesicht. Der eine ergriffte gerade dem andern, ich gebe auf die Straße (Bahnhofstraße), der andere meinte, er habe die deutschen Fallschirmjäger abzuweichen. Am Bahnhof fiel die vollzeitliche Bedienung auf, die uns gegen alle serbischen Zwischenfälle bis ins sichere kroatische Gebiet schützten mußte.

Wir hatten darüber nach, wie es wohl den Deutschen im serbischen Gebiet ergäbe. Beim Abschied endlich bekümmerte einen nicht so sehr der Gedanke, daß man den Großteil seiner Habe zurückließ, als der herbe traurige Ton, der in den Worten unserer Volksdeutschen lag: „Ihr habt es gut, ihr könnt gehen, denn — und dies machte uns unangenehm — hinter euch steht das Reich.“ Welchen Klama garte dieses Wort Reich bei ihnen. Unter „Aufwiedersehen“ war keine Formel, sondern ein tiefes Wundst, ein stilles Gebet für den Volksbruder in Bosnien.

Der eiserne Keil der Panzerwaffe 250 Kilometer Kampffahrt

Von Kriegsberichterstatter Kurt Neher

PK. Eine weiße Schneedecke hat das Land überzogen. Im felsigen Kontrast stehen darin stehende Bäume und hohes Grün als eine Veränderung des Winterbildes. Auf die von England genährten hochgepannten Hoffnungen Serbiens ist Todesschnee gefallen. Noch ehe die weiße Kappe im Hochgebirge auf dem Grat des Uvaca-Planina verschwunden ist, wird das Schicksal den jugoslawischen Staat und jene serbische Verhöhrerklasse ereilt haben, die den Boden der Wirklichkeit leichtfertig verlassen haben, um die Brandfackel in den Balkan zu werfen.

Seit drei Tagen mahlen die Rumpen unserer Panzer dunkle Bahnen in den Neuseifen. Darunter kommt der Lehm wie Blut hervor. Seit drei Tagen und drei Nächten hat niemand mehr von uns länger geschlafen als unbedingt notwendig ist. Der Tag endete nachts um 1 Uhr und begann wieder um 4 Uhr früh. Brennende Hölle und Strommieten, in denen der Gegner neugierig hatte, sich untern Vormarsch entgegenzustellen, zeigen uns den Weg. Gespensthaft ist dieser Marsch mitten durch das feindliche Land.

Wie ein Eisenkeil brechen unsere Panzer in die feindlichen Stellungen. Ein Eisenkeil, der aus sich selbst lebt und befeht, hinter dem die ganze Masse unserer Panzergruppe mit unübersehbarer Macht

sich anstößt. Der Gegner selbst weiß nicht mehr, wo sich seine Front befindet. Er leidet nur Widerstand in einzelnen Städten und Dörfern und auf Höhenzügen, die unsere Marschlinie überragen. Dort hat er sich festgesetzt und muß im zähen Kampf herausgeholt werden. Er verteidigt sich hartnäckig, aber völlig zusammenhanglos, ohne größere Gefechtspunkte.

In einem Bahnhof des mittleren Morava-Tales überraschen wir am Morgen des 10. einen so klugelegen Militäraum, dessen Anwesen in deutsche Gefangenenschaft gehen werden, noch ehe sie auch nur einen einzigen Schuß abgeben konnten. In den meisten Städten war die Ankunft der Deutschen nicht einmal gemeldet worden, da wir alles, was vor unseren Panzern floh, überholten und gefangen nehmen konnten.

Auf diesem Vormarsch hat der deutsche Panzerhaube bewiesen, daß er ein Soldat ist, der alles kann. Wenn der Weg sich durch eine der schmalen Schluchten windet und die Schiffe einzelner Panzern vor uns im Lehm aufspitzen, oder ein Stützpunkt vom Höhenkamm nach untern unangenehmen nachzuziehen greift, dann ist in Ru aus dem Panzerhaube ein Infanterist geworden, der meistert mit Handgranate und Karabiner umzugehen weiß. Mit-

ten auf der Straße stehen dann die Männer, rasch zielend, oder haben das Geschütz auf die Motorhauben aufgelegt. Schuß auf Schuß lagen sie aus den Lücken, wie auf dem Schießstand. Feindliche Flugzeuge trauen sich überhaupt nicht an uns heran. Raum werden sie sichtbar, so packt sie auch schon das aus liegende Abwehrfeuer, so daß es bei uns jedesmal Gelächter auslöst, wie rasch sie wieder abdröhen.

In der Stadt Jagodina haben die serbischen Zivilisten nach unserem Einrücken das Feuer auf deutsche Soldaten. Einer der Kameraden bricht mit einem Panzerhaube zusammen. Unsere Verletzung ist unbedeutend.

Ein wilder Straßenkampf
Sobald unter Vorstoß nach Norden auch nur eine Minute frucht, laden die Kradschützen trotz Kälte und nassem Schnee vor Uebermüdung auf die Gasse ihrer Maschinen, schlafen die Fahrer über dem Steuer ein. Ueber 250 Kilometer haben sie kämpfend und fahrend zurückgelegt, eine unerhörte Leistung für Mensch und Maschine, aber wir haben es geschafft. Der General ist immer in vorderster Linie. Wo es frucht, da taucht er plötzlich auf, liegt mit seinen Männern im Strakengraben und steigt danach wieder in seinen Panzer. Er treibt an, ist der sichtbar geistige Urheber dieses unerhörten Schwunnes.

Noch einmal hat der Gegner am Spätnachmittag des dritten Kampftages unserm Verbänden seine ganzen Kräfte in letzter Anstrengung in der nördlichen Hälfte des Morava-Tales zusammengezogen und versucht, unseren Vormarsch aufzuhalten.

In einem früheren Dorf einer mit Wald bedeckten Hügel Landschaft schlägt uns das erste starke Feuer nach den Kämpfen an der Grenze entgegen. Kavallerie, ein Bataillon Eisenbahnpanzern und die Reite der Morava-Division, soweit sie motorisiert sind, entkommen, wollen einen Wall vor der Hauptstadt des Gegners aufrichten. Die Nacht bricht herein. Artillerie und Infanterie hilft die Panzerhaube und Schützen. Einmal mit einem heftigen Einbruch überzieht die Bahn der Kradschützen die nächste Hügel Landschaft. Die Spitze unserer Panzerhaube liegt in dem Dorf selbst, in dem der Feind unseren Vormarsch aufhalten versucht. Schon dreimal haben wir das Dorf durchkämmt. Immer wieder frucht es in dem uns unbekannten Gelände aus den Dächern, hinter Läden und dem niedrigen Buschwerk hervor. Und immer kommen 30, 40 Serben mit hochgehobenen Händen hervor. Häufig sind Zivilisten mit Jagdflinten darunter, für die abt es keine Gefangen-

hafte des dritten Kampftages unserm Verbänden seine ganzen Kräfte in letzter Anstrengung in der nördlichen Hälfte des Morava-Tales zusammengezogen und versucht, unseren Vormarsch aufzuhalten.

In einem früheren Dorf einer mit Wald bedeckten Hügel Landschaft schlägt uns das erste starke Feuer nach den Kämpfen an der Grenze entgegen. Kavallerie, ein Bataillon Eisenbahnpanzern und die Reite der Morava-Division, soweit sie motorisiert sind, entkommen, wollen einen Wall vor der Hauptstadt des Gegners aufrichten. Die Nacht bricht herein. Artillerie und Infanterie hilft die Panzerhaube und Schützen. Einmal mit einem heftigen Einbruch überzieht die Bahn der Kradschützen die nächste Hügel Landschaft. Die Spitze unserer Panzerhaube liegt in dem Dorf selbst, in dem der Feind unseren Vormarsch aufhalten versucht. Schon dreimal haben wir das Dorf durchkämmt. Immer wieder frucht es in dem uns unbekannten Gelände aus den Dächern, hinter Läden und dem niedrigen Buschwerk hervor. Und immer kommen 30, 40 Serben mit hochgehobenen Händen hervor. Häufig sind Zivilisten mit Jagdflinten darunter, für die abt es keine Gefangen-

hafte des dritten Kampftages unserm Verbänden seine ganzen Kräfte in letzter Anstrengung in der nördlichen Hälfte des Morava-Tales zusammengezogen und versucht, unseren Vormarsch aufzuhalten.

Das Schneewetter ist einem leichten Regen gewichen, der die fruchtbare schwarze Erde des Landes, durch das wir nun ziehen, leuchten läßt wie dunkelbraunen Sammet.

Schweres Erdbeben in Mexiko

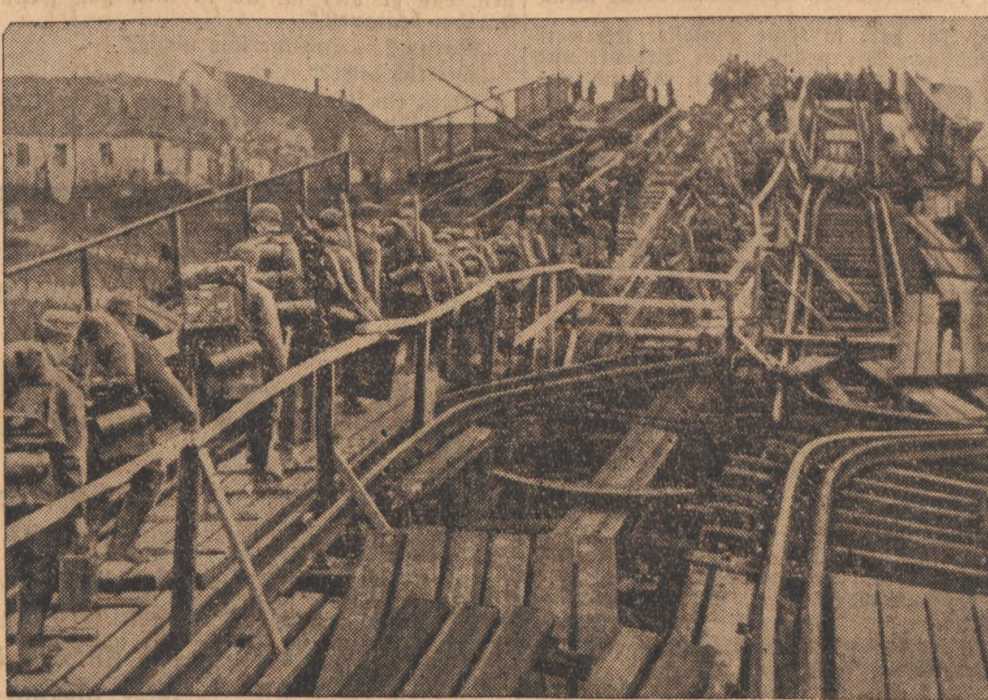
Stad Mexiko, 16. April. Ein schweres Erdbeben ludte die Stadt Mexiko am Dienstagmittag heim. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt, ein im Ban befindliches ardhreses Gebäude ist teilweise eingestürzt. Aus einem zwölfstöckigen Hochhaus brachen bei fünf Stockwerken die Außenwände heraus und stürzten auf die Straße. Gleichzeitig brach im Stadtteil Santa Maria ein Grottoener aus.

Durch das schwere Erdbeben wurde die rund 22 000 Einwohner zählende Stadt Colima zum ardhsten Teil zerstört. Weitere Druckschichten im Bundesstaat Colima wurden stark beschädigt. Ferner brachen ausgedehnte Waldbrände aus. Einzelheiten sind noch nicht bekannt, da die Stadt infolge der Verhinderung der Verkehrswege und Telegraphendrähte völlig von der Außenwelt abgeschnitten ist. Man vermutet, daß sehr viele Tote und Verwundete zu beklagen sind. Die Behörden haben die ersten Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Das Beben, das am Dienstag um 13.25 Uhr Ortszeit begann, dauerte fünf Minuten.



Begeisterter Empfang unserer Truppen in Agrim

Die kroatische Bevölkerung empfing die deutschen Soldaten, die in Agrim einrückten, mit einer unbeschreiblichen Begeisterung. Der Dank an die Befreier fand in jubelnden Heilrufen einen überwältigenden Ausdruck. (PK-Casper — Scherl-M.)



Das konnte den Vormarsch nicht aufhalten

Aufräumungs- und Abesserungsarbeiten an einer der gesprengten Mur-Brücken. In wenigen Stunden ist der Weg für die nachfolgenden Truppen frei. (PK-Gregor, Atlantic, Zander-M.)

Nichts zu machen

„Das ist aber ärgerlich!“ — Frau Spitzlein...

„Weber hat wiederum die Schultern...“

„Aber, Herr Weber! Das merkt doch niemand...“

„...wird's ein festerer mit allen und neuen Punkten...“

„Und wenn ich sie bereits vor dem 1. April...“

„Da kann ich also die alte Kleiderkarte...“

„Das nicht, Frau Spitzlein! Sie brauchen...“

Gegenfeind meldet

St. Eagenheim. (Eierwunder.) Die Hühner...

St. Eagenheim. (Die Osterfeier) brachten...

B. Ninklingen. (Todesfall.) Vor einigen...

Rheinwasserfälle vom 16. April

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Rheinwasserfälle vom 16. April (Fortsetzung)

Pforzheimer Stadtnachrichten

Aus der Partei

Die Ortsgruppe Pforzheim hat ihre Geschäftsstelle...

Erholungsreise Pforzheim auswärts

Prof. Hermann Drems, der einer alten Pforzheimer Familie entstammt...

Ein Pforzheimer in Karlsruhe ausgezeichnet

Polizeidirektor Wehle im Einsatz

50jähriges Jubiläum

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Am Ostermontag

Schmuck- und Optische ist der fest fünf- und sechshundert...

Zwei gefällige Burden

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Beitrag Pforzheim beginnt den Unterricht

Aus der Umgebung der Goldstadt

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse...

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

Die Erlinger Spar- und Darlehenskasse

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der...

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

beräte und Beigeordneten wurden Fragen der

Gegen Frühjahrs Müdigkeit und Sonnenhunger

Eine Vitamin-Aktion für deutsche Arbeiter

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für...

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Am Anchluss an die Vitamin-Aktion für

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der...

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

Plätschen enthalten ist, hat Teil an der

5 Monate Gefängnis für rohe Stiefmutter

Vor der Jugendkammer des Karlsruher...

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Vor der Jugendkammer des Karlsruher

Seinen Arbeitskameraden bestohlen

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus...

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Der geschiedene Hilfsarbeiter R. B. aus

Erkältung - führt zu mancherlei Krankheiten...

Meere, Mädchen und Matrosen - Ein Roman von Hugo Schäfer

Erkältung - führt zu mancherlei Krankheiten...

Meere, Mädchen und Matrosen - Ein Roman von Hugo Schäfer

Erkältung - führt zu mancherlei Krankheiten...

Meere, Mädchen und Matrosen - Ein Roman von Hugo Schäfer

Erkältung - führt zu mancherlei Krankheiten...

Meere, Mädchen und Matrosen - Ein Roman von Hugo Schäfer

Erkältung - führt zu mancherlei Krankheiten...

Meere, Mädchen und Matrosen - Ein Roman von Hugo Schäfer

PALI. U. GLORIA

Das grandiose Filmwerk
Kampfgeschwader Lützow
Christian Kayssler, Hermann Braun, H. Weisz, Marietheres Angerpointner.
Beginn: 5.30, 5.15, 7.45 Uhr
(im Gloria heute letztmals)
Jugld. um 3 Uhr halbe Preise

RESI

Heute letztmals!
Das reizende Filmtustspiel
Versprech mir nichts
mit Luise Ullrich, Viktor de Kowa, Charlott Daudert, Will Dohm, Heinrich George u. a.
Beginn: 2.30, 5.30, 7.45 Uhr
Jeweils mit dem Hauptfilm.
Jugld. nicht zugelassen!

Atlantik
KAISERSTR. 5

Ein lustiger, sonniger Film aus den bayr. Bergen
Beates Flitterwoche
Friedl Czopa, Paul Richter, Curt Vespemann
Beginn: 5.30 — 5.50 — 7.50 Uhr

Löwenrachen
Adtung! Adtung!
Nach jeder Abendvorstellung
in der Bar **Trocaderoteil.**

Kaffee Des Westens
am Mühlburger Tor, Strassenbahnlinien 1, 2, 4, 5, 7.
Heute grosser
Je-Ka-Mi-Abend
mit Preisverteilung.
Anmeldungen werden am Büfett entgegen genommen.
(36176)

Färben, Blondieren
Dauerwellen
In erstklassiger Ausführung
Salon J. GEISER
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 34

Nimm Dein Los
VON TEUFFEL

Staatl. Lottereeinnahme
Karlsruhe, Kaiserstraße 187
(im Lloydsebüro)

Heute
um 10 Uhr Beginn der großen
orient. Teppichversteigerung
36000 im „Colosseum“.

Unterricht
Wer erlernt einem Schüler der Quartas
Nachhilfe
in Englisch, Latein und Mathematik?
Angebote unter Nr. 36267 an den
Hilfsverlag Karlsruhe.

Step Eisele
Kurse beginnen
Amne d. arbeiten
Sofienstr. 55

Unterricht
Wer erlernt
Schüler der Kl. 3
in Math., Englisch
u. Latein? Angebote
unter Nr. 36217 an
den Hilfsverlag Karlsruhe.

Damenhüte
Umformen
nach flotten Formen
Fr. Hanselmann
Kriegsstr. 3 a.

Fückert
beliefert Sie
zuverlässig
prompt und preiswert
mit jeglichem
Bürobedarf
**Papier- und
Schreibwaren**
Generalvertretung der
URANIA
Schreibmaschine
Rufen Sie 8865/66 an
Waldstr. 46
(Hinter der Hauptpost)

**Spötrupp
Soldaten**

Ein Großfilm vom Einsatz und
Kampf unserer Gebirgsjäger
unter Mitwirkung einer Gebirgsjäger-Ersatzabtlg.
In den Hauptrollen:
**René Dalken · Maria Andergast
Paul Klinger · Rudolf Prack
Karl Martell · Rudolf Carl
Hans Kettler · Gustav Waldau**
Ab morgen Freitag **Erstaufführung**
RESI und GLORIA

Bad. Staatstheater Karlsruhe
Leitg.: Generalintendant Dr. Thor Himmighoffen

**2. VOLKSTÜMLICHER
VORSTELLUNGSRING**

Heute Letzter Ausgabetag für
die 10 Aufführungen!

Oper
Die Meistersinger v. Nürnberg
von Richard Wagner
Solisten: Carl Albr. Streib, Wien-Braunschweig.

Donata
Oper von Gaspare Scuderi
Leitend: Carl Albr. Streib, Wien-Braunschweig.

Der Wildschütz
Oper von Albert Lortzing

Don Giovanni
Oper von Wolfgang A. Mozart
Gastintendant: Generalintendant Dr. Johannes Mairach-München.

Schauspiel
Minna von Barnhelm
Lustspiel von G. E. Lessing
Minna: Elfriede Paust, Karlsruhe

Das Deutsche Große Welttheater
Dramatische Dichtung von Wilhelm von Schütz

Struensee
Drama von Otto Eiler
Gastintendant: Generalintendant Dr. Johannes Mairach-München.

Einakter
von Ludwig Thoma

Operette
Dichter und Bauer
Operette von Franz von Suppé

Der Zarewitsch
Operette von Franz Lehár

Reihenfolge und Änderungen vorbehalten.
Die Vorstellungen fallen in die Zeit vom
20. April 1941 bis Ende Juni 1941.

Besondere ermäßigte Preise:
1. Rang und 1. Sperrplatz RM. 20.—
2. Rang Mitte und 2. Sperrplatz RM. 15.—
3. Sperrplatz und 2. Rang Seite RM. 12.—
3. Rang zuzüglich RM. — 50 Altersvorsorgeabgabe.
Einzelticketsverkauf nach Abschluss der Ring-
ausgabe zu Kassenpreisen.

Mielgesuche

**Gut möbliertes
Zimmer**
möglicht barriere, mit fest. Zupara-
zu mieten gesucht. Genaue Adressen
Angebote unter 5325 an den Hilfs-
verlag Karlsruhe.

Verloren
Vor 10 Tagen eine
schwarze gefütterte
Hut, die ich
den Besitzer, bis zur
Rückgabe, gegen
Bürobedarfskarte
gegenüberstellen
möchte. Bitte die-
selbe gegen Rückgabe
des Büroscheines
gegenüberstellen.
Kriegsstr. 17.
(5359)

Verloren
Vor 10 Tagen eine
schwarze gefütterte
Hut, die ich
den Besitzer, bis zur
Rückgabe, gegen
Bürobedarfskarte
gegenüberstellen
möchte. Bitte die-
selbe gegen Rückgabe
des Büroscheines
gegenüberstellen.
Kriegsstr. 17.
(5359)

Zu vermieten

Laden
kleiner Laden, Gartenstraße Nr. 1,
12 Jahre als Lager- und Verkaufsstelle
vermietet, auf 1. Juli oder später
zu gleichen Zweck oder anderweitig
zu vermieten.
Räberer, Karlsruher,
Krausenstraße 15.
(5314)

Garage zu verm.
Räberer, Karlsruher,
Krausenstraße 15.
(5314)

Garage
eines als Unter-
kellern geeignet, Mitte
10. Mon., in d.
1. Juli zu verm.
Angebote unter 5364
an Hilfsverlag Karlsruhe.

**Räberer, Karlsruher,
Krausenstraße 15.
(5314)**

Garage
eines als Unter-
kellern geeignet, Mitte
10. Mon., in d.
1. Juli zu verm.
Angebote unter 5364
an Hilfsverlag Karlsruhe.

**Räberer, Karlsruher,
Krausenstraße 15.
(5314)**

Staatstheater

Großes Haus
Donnerstag, 17. April, 19—21.45 Uhr
Deutl. Sprech. Abt.
Der fliegende Holländer
von Richard Wagner
Freitag, 18. April, 19—21.45 Uhr
Müser, Riese
Moske in Blau
Operette v. Raymond.

KALI Durlach
FERNSPR. 675

Beginn: Wo. 5.45 und 8 Uhr
Sonntags ab 2 Uhr
Der neue große Ludwig-Gang-
hofer-Film der Ufa
„Der laufende Berg“
mit Hanni Krotok, Paul Richter,
Maria Andergast, Fritz Kampers,
Gustel Stark-Gastelbauer,
Betto Brem u. v. a.
Vorher die
Deutsche Wochenschau!
Jugend zugelassen.

TANZ Kurse u. Stunden
EISELE Anmelungen erbet.
Sofienstraße 35

Verschiedene
kleine Anzeigen

Familien-Vers. 75 Pfg. mtl.
je Pers. u. 34 RM. Krankh.-Lsg. je Pers.
Prosp. grat. Kupper, Karlsruhe, Klosestr. 1.

Suche
für gebildeten, fröhlichen der Gesell-
schaft gefucht.
Angebote an
E. Müller, Seebach,
Karlsruhe, Kofferstr. 125/127.

Suche
für 1 bis 1 1/2 Töchter-Kindern
Bejähigung
Am liebsten Dauerbejähigung.
Angebote unter 53268 an Hilfs-
verlag Karlsruhe.

Hausfrauen u. Hausgehilfinnen!
Kommt alle in die Ausstellung in den großen Saal der
Gaststätte „Nowack“, Karlsruhe, Eitlinger Str.

Sachgemäßes Waschen
die der Reichsausschuss für Volkswirtschaftliche Aufklärung heraus-
gegeben hat, um zu zeigen, wie man auch mit den Kriegswasch-
mitteln die Wäsche erfolgreich und schonend behandelt. Wäsche ist
kostbares Volkswirtschaftsmittel. Wer seine Wäsche nicht schädigt,
sich und die Volkswirtschaft. (53558)
Die Ausstellung wird heute nachmittags 14.30 Uhr geöffnet und ist
täglich zu sehen von 9—12 und von 14—19.30. Eintritt frei!

Deutsches Frauenwerk
Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft

Geschäfts-Verlegung!
Meine Geschäftsräume befinden sich ab heute
Kaiserstr. 188

Gustav Schellinger
MECHANIKERMEISTER
KARLSRUHE - KAISERSTR. 188
Büromaschinen u. Reparaturen

3-4 (ev. 5) 3.-Wohnung
mit Zentral- u. einer Bad. mög-
lichst barrierefrei. Ausb. An-
gebote: Karlsruhe, Wolfstr. 146.

**3 Zimmer-
Wohnung**
in Mühlburger Tor, 3 Zimmer,
mit Zentral- u. Bad. mög-
lichst barrierefrei. Ausb. An-
gebote: Karlsruhe, Wolfstr. 146.

**3-4 Zimmer-
Wohnung**
in Mühlburger Tor, 3 Zimmer,
mit Zentral- u. Bad. mög-
lichst barrierefrei. Ausb. An-
gebote: Karlsruhe, Wolfstr. 146.

**3-4 Zimmer-
Wohnung**
in Mühlburger Tor, 3 Zimmer,
mit Zentral- u. Bad. mög-
lichst barrierefrei. Ausb. An-
gebote: Karlsruhe, Wolfstr. 146.

Zu vermieten

Laden
kleiner Laden, Gartenstraße Nr. 1,
12 Jahre als Lager- und Verkaufsstelle
vermietet, auf 1. Juli oder später
zu gleichen Zweck oder anderweitig
zu vermieten.
Räberer, Karlsruher,
Krausenstraße 15.
(5314)

Garage zu verm.
Räberer, Karlsruher,
Krausenstraße 15.
(5314)

Garage
eines als Unter-
kellern geeignet, Mitte
10. Mon., in d.
1. Juli zu verm.
Angebote unter 5364
an Hilfsverlag Karlsruhe.

**Räberer, Karlsruher,
Krausenstraße 15.
(5314)**

Garage
eines als Unter-
kellern geeignet, Mitte
10. Mon., in d.
1. Juli zu verm.
Angebote unter 5364
an Hilfsverlag Karlsruhe.

**Räberer, Karlsruher,
Krausenstraße 15.
(5314)**

Ein Film, den man erwartet!
HANS ALBERS



Carl Peters

Einer der größten Filme des Jahres,
ein Werk, das in einer dramatisch
bewegten Geschichtsbildung das
kämpferische Leben und die gefahr-
vollen Abenteuer des Gründers
von Deutsch-Ostafrika nachzeichnet

**Ufa-Theater
und Capitol**

Ab morgen im

**Städtische Haushaltungsschule,
Kinderpflege- und Hausgehilfinnen-
schule und Frauenfachschule**
Karlsruhe, Graf Rhenstr. 18

1. Wiederbeginn des Unterrichts in allen Abteilungen
Wieding in der Turnhalle. (53557)

2. Beginn der Tageskurse im Weibhand- und Kleider-
machen am 21. 4. 1941, 9 Uhr.
Kursgebühr für das Jahresdrittel von April—Juli
je nach Stundenzahl 24.— bzw. 30.— RM. Nach-
mittagskurse mit 6 Stunden 6.— RM.
Die Abendkurse beginnen am 21. 4. 1941, 19 Uhr.
Kursgebühr für das Jahresdrittel bei 6 Stunden
8.— RM.

3. Die Teilnehmerinnen am Kurs der Weibhand-
schülerinnen treffen sich zu einer gemeinsamen Befrei-
ung Dienstag, den 22. 4. 1941, 15 Uhr
im Schulgebäude, Zimmer 28, 3. Stock,
Stadtkaufhaus.

**Wohnungs-
Tausch**

Zentrale
2 Zimmer-Wohnung
gegen
3 Zimmer-Wohnung
in Charlott. Angebote
unter 5391 an
den Hilfsverlag Karlsruhe.

Immobilien

Garten od. Bauplatz
in 2 u. 1. o. 6
zu kaufen gesucht.
Angebot unter 53270
an Hilfsverlag Karlsruhe.

**Gasthof mit
Fremdenheim**

In sonnig, u. ruhig
Lage im Waldgebiet,
5. Industriegebiet, am
Südhang gelegen, mit
5,61 ha, 27 Zimmer,
3 Bäder, Defen-
senkammer, Bar-
keller, Kegelbahn,
einschließlich Dach-
boden, Preis RM.
45.000.—, Kauf RM.
20.000.—, Geb.-Beit.
RM. 71.000.—.

**Zwei- oder Drei-
Familienhaus**

In gut. Zustand, in 2 u. 1. o. 6
oder 4 Zimmer, 2 Bäder,
zu kaufen gesucht.
Sofort Anmelde unter 53636 an Hilfs-
verlag Karlsruhe.

**Geschäfts-
haus**

in gut. Lage u. Karlsruher-Durlach-
oder Mühlburger Tor, 2 u. 1. o. 6
Zimmer, 2 Bäder,
zu kaufen gesucht.
Sofort Anmelde unter 5419 bei Kaufhaus
an Hilfsverlag Karlsruhe.

Versteigerungen

Öffentliche Versteigerung
Am Freitag, den 18. April 1941,
nachm. 14 Uhr beginnend, versteigere
ich in Karlsruhe, Durlacher Str. 59,
im Auftrage gegen bare Zahlung und
10 % Aufgeld öffentlich:
2 weiße Metallbesteckteile mit Voll-
metallen, Messen und Messer, 2 Nach-
tische, weiß, 1 Nachtschiff, weiß, 1
Epicerkranz, weiß, 2 Kisten, 1
Reisgarantier (1 Kant-, 2 Teller und
1 Tisch) 1 Grammophon mit Platten,
1 Regulator, 1 fl. alterer Gasbrenner
mit Zylinder, 1 weißer Kofflerherd, 1
Küchengerät, 1 Handnähmaschine, Haus-
und Küchengerät u. a. m.
Die erzielbaren Einnahmen müssen unter
allen Umständen noch am gleichen Tage
weggeschafft werden. (53181)
Karlsruhe, den 16. April 1941.
Süa e r, Gerichtsvollzieher.

Versteigerungen

Öffentliche Versteigerung
Am Freitag, den 18. April 1941,
nachm. 14 Uhr beginnend, versteigere
ich in Karlsruhe, Durlacher Str. 59,
im Auftrage gegen bare Zahlung und
10 % Aufgeld öffentlich:
2 weiße Metallbesteckteile mit Voll-
metallen, Messen und Messer, 2 Nach-
tische, weiß, 1 Nachtschiff, weiß, 1
Epicerkranz, weiß, 2 Kisten, 1
Reisgarantier (1 Kant-, 2 Teller und
1 Tisch) 1 Grammophon mit Platten,
1 Regulator, 1 fl. alterer Gasbrenner
mit Zylinder, 1 weißer Kofflerherd, 1
Küchengerät, 1 Handnähmaschine, Haus-
und Küchengerät u. a. m.
Die erzielbaren Einnahmen müssen unter
allen Umständen noch am gleichen Tage
weggeschafft werden. (53181)
Karlsruhe, den 16. April 1941.
Süa e r, Gerichtsvollzieher.

UFA
LETZTER TAG!

Der neue Karl-Ritter-Film
der Ufa
**Neber alles
in der Welt**
Hartmann, Steizer
Kampers, Raddatz, Sima
Bard, Drews, Löck u. a.
Vorher der neue Jugoslawen-
Sonderbericht!
Täglich: 5.00, 5.10, 7.50 Uhr
Jugend in der 1. Vorst. zugelass.

Taschenlampen
mit Dauerbatterie
bis zu 100 mal aufladbar RM. 5.00

Kavner
Kaiserstraße 166, Karlsruhe
gegenüber Kaffee Kaiser

Kapitalien
Pharmazeutische Fabrik
für gut einget., gesunde Erzeug-
nisse, gute Gewinne.
Sucht RM. 10.000.—
zur Erweiterung des Fabrik-
programms u. d. Organisation. Zuerst
normaler Veräußerung.
Gewinnbeteiligung.
Räberer, Karlsruher,
Krausenstraße 15.
Telefon 2117.

Nachsch. Versteigerung
Freitag, 18. April, 10 Uhr, i. n.
oben vor und 10 % Aufgeld
Kaiserstraße 33 (Saal)
Einnahme durch den Hof.
eine Partie Frauenarbeiten
u. a. Kleider, Mäntel, Leibwäsche,
Schürzen, Schäfte, Strümpfe usw.
Die Sachen sind durchweg aus er-
halten. Versteigerung ab 10 Uhr
beginnt.

Thomas Heich
Beret, Versteigerer
Draisstraße 11.
Telefon 2736.
(53159)

Amliche Anzeigen
Karlsruhe

Definit. Zahlungsaufforderung
In die Zahlung nachstehender
Steuern wird erinnert:
Es waren fällig:
1. Grund- und Grundbesitzersteuer,
2. Grundsteuer, 3. Einkommensteuer,
4. Körperschaftsteuer, 5. Erbschaft-
steuer, 6. Schenksteuer, 7. Vermögen-
steuer, 8. Grunderwerbsteuer, 9. Ver-
kehrssteuer, 10. Grunderwerbsteuer,
11. Grunderwerbsteuer, 12. Grunderwerb-
steuer, 13. Grunderwerbsteuer, 14. Grunderwerb-
steuer, 15. Grunderwerbsteuer, 16. Grunderwerb-
steuer, 17. Grunderwerbsteuer, 18. Grunderwerb-
steuer, 19. Grunderwerbsteuer, 20. Grunderwerb-
steuer, 21. Grunderwerbsteuer, 22. Grunderwerb-
steuer, 23. Grunderwerbsteuer, 24. Grunderwerb-
steuer, 25. Grunderwerbsteuer, 26. Grunderwerb-
steuer, 27. Grunderwerbsteuer, 28. Grunderwerb-
steuer, 29. Grunderwerbsteuer, 30. Grunderwerb-
steuer, 31. Grunderwerbsteuer, 32. Grunderwerb-
steuer, 33. Grunderwerbsteuer, 34. Grunderwerb-
steuer, 35. Grunderwerbsteuer, 36. Grunderwerb-
steuer, 37. Grunderwerbsteuer, 38. Grunderwerb-
steuer, 39. Grunderwerbsteuer, 40. Grunderwerb-
steuer, 41. Grunderwerbsteuer, 42. Grunderwerb-
steuer, 43. Grunderwerbsteuer, 44. Grunderwerb-
steuer, 45. Grunderwerbsteuer, 46. Grunderwerb-
steuer, 47. Grunderwerbsteuer, 48. Grunderwerb-
steuer, 49. Grunderwerbsteuer, 50. Grunderwerb-
steuer, 51. Grunderwerbsteuer, 52. Grunderwerb-
steuer, 53. Grunderwerbsteuer, 54. Grunderwerb-
steuer, 55. Grunderwerbsteuer, 56. Grunderwerb-
steuer, 57. Grunderwerbsteuer, 58. Grunderwerb-
steuer, 59. Grunderwerbsteuer, 60. Grunderwerb-
steuer, 61. Grunderwerbsteuer, 62. Grunderwerb-
steuer, 63. Grunderwerbsteuer, 64. Grunderwerb-
steuer, 65. Grunderwerbsteuer, 66. Grunderwerb-
steuer, 67. Grunderwerbsteuer, 68. Grunderwerb-
steuer, 69. Grunderwerbsteuer, 70. Grunderwerb-
steuer, 71. Grunderwerbsteuer, 72. Grunderwerb-
steuer, 73. Grunderwerbsteuer, 74. Grunderwerb-
steuer, 75. Grunderwerbsteuer, 76. Grunderwerb-
steuer, 77. Grunderwerbsteuer, 78. Grunderwerb-
steuer, 79. Grunderwerbsteuer, 80. Grunderwerb-
steuer, 81. Grunderwerbsteuer, 82. Grunderwerb-
steuer, 83. Grunderwerbsteuer, 84. Grunderwerb-
steuer, 85. Grunderwerbsteuer, 86. Grunderwerb-
steuer, 87. Grunderwerbsteuer, 88. Grunderwerb-
steuer, 89. Grunderwerbsteuer, 90. Grunderwerb-
steuer, 91. Grunderwerbsteuer, 92. Grunderwerb-
steuer, 93. Grunderwerbsteuer, 94. Grunderwerb-
steuer, 95. Grunderwerbsteuer, 96. Grunderwerb-
steuer, 97. Grunderwerbsteuer, 98. Grunderwerb-
steuer, 99. Grunderwerbsteuer, 100. Grunderwerb-
steuer, 101. Grunderwerbsteuer, 102. Grunderwerb-
steuer, 103. Grunderwerbsteuer, 104. Grunderwerb-
steuer, 105. Grunderwerbsteuer, 106. Grunderwerb-
steuer, 107. Grunderwerbsteuer, 108. Grunderwerb-
steuer, 109. Grunderwerbsteuer, 110. Grunderwerb-
steuer, 111. Grunderwerbsteuer, 112. Grunderwerb-
steuer, 113. Grunderwerbsteuer, 114. Grunderwerb-
steuer, 115. Grunderwerbsteuer, 116. Grunderwerb-
steuer, 117. Grunderwerbsteuer, 118. Grunderwerb-
steuer, 119. Grunderwerbsteuer, 120. Grunderwerb-
steuer, 121. Grunderwerbsteuer, 122. Grunderwerb-
steuer, 123. Grunderwerbsteuer, 124. Grunderwerb-
steuer, 125. Grunderwerbsteuer, 126. Grunderwerb-
steuer, 127. Grunderwerbsteuer, 128. Grunderwerb-
steuer, 129. Grunderwerbsteuer, 130. Grunderwerb-
steuer, 131. Grunderwerbsteuer, 132. Grunderwerb-
steuer, 133. Grunderwerbsteuer, 134. Grunderwerb-
steuer, 135. Grunderwerbsteuer, 136. Grunderwerb-
steuer, 137. Grunderwerbsteuer, 138. Grunderwerb-
steuer, 139. Grunderwerbsteuer, 140. Grunderwerb-
steuer, 141. Grunderwerbsteuer, 142. Grunderwerb-
steuer, 143. Grunderwerbsteuer, 144. Grunderwerb-
steuer, 145. Grunderwerbsteuer, 146. Grunderwerb-
steuer, 147. Grunderwerbsteuer, 148. Grunderwerb-
steuer, 149. Grunderwerbsteuer, 150. Grunderwerb-
steuer, 151. Grunderwerbsteuer, 152. Grunderwerb-
steuer, 153. Grunderwerbsteuer, 154. Grunderwerb-
steuer, 155. Grunderwerbsteuer, 156. Grunderwerb-
steuer, 157. Grunderwerbsteuer, 158. Grunderwerb-
steuer, 159. Grunderwerbsteuer, 160. Grunderwerb-
steuer, 161. Grunderwerbsteuer, 162. Grunderwerb-
steuer, 163. Grunderwerbsteuer, 164. Grunderwerb-
steuer, 165. Grunderwerbsteuer, 166. Grunderwerb-
steuer, 167. Grunderwerbsteuer, 168. Grunderwerb-
steuer, 169. Grunderwerbsteuer, 170. Grunderwerb-
steuer, 171. Grunderwerbsteuer, 172. Grunderwerb-
steuer, 173. Grunderwerbsteuer, 174. Grunderwerb-
steuer, 175. Grunderwerbsteuer, 176. Grunderwerb-
steuer, 177. Grunderwerbsteuer, 178. Grunderwerb-
steuer, 179. Grunderwerbsteuer, 180. Grunderwerb-
steuer, 181. Grunderwerbsteuer, 182. Grunderwerb-
steuer, 183. Grunderwerbsteuer, 184. Grunderwerb-
steuer, 185. Grunderwerbsteuer, 186. Grunderwerb-
steuer, 187. Grunderwerbsteuer, 188. Grunderwerb-
steuer, 189. Grunderwerbsteuer, 190. Grunderwerb-
steuer, 191. Grunderwerbsteuer, 192. Grunderwerb-
steuer, 193. Grunderwerbsteuer, 194. Grunderwerb-
steuer, 195. Grunderwerbsteuer, 196. Grunderwerb-
steuer, 197. Grunderwerbsteuer, 198. Grunderwerb-
steuer, 199. Grunderwerbsteuer, 200. Grunderwerb-
steuer, 201. Grunderwerbsteuer, 202. Grunderwerb-
steuer, 203. Grunderwerbsteuer, 204. Grunderwerb-
steuer, 205. Grunderwerbsteuer, 206. Grunderwerb-
steuer, 207. Grunderwerbsteuer, 208. Grunderwerb-
steuer, 209. Grunderwerbsteuer, 210. Grunderwerb-
steuer, 211. Grunderwerbsteuer, 212. Grunderwerb-
steuer, 213. Grunderwerbsteuer, 214. Grunderwerb-
steuer, 215. Grunderwerbsteuer, 216. Grunderwerb-
steuer, 217. Grunderwerbsteuer, 218. Grunderwerb-
steuer, 219. Grunderwerbsteuer, 220. Grunderwerb-
steuer, 221. Grunderwerbsteuer, 222. Grunderwerb-
steuer, 223. Grunderwerbsteuer, 224. Grunderwerb-
steuer, 225. Grunderwerbsteuer, 226. Grunderwerb-
steuer, 227. Grunderwerbsteuer, 228. Grunderwerb-
steuer, 229. Grunderwerbsteuer, 230. Grunderwerb-
steuer, 231. Grunderwerbsteuer, 232. Grunderwerb-
steuer, 233. Grunderwerbsteuer, 234. Grunderwerb-
steuer, 235. Grunderwerbsteuer, 236. Grunderwerb-
steuer, 237. Grunderwerbsteuer, 238. Grunderwerb-
steuer, 239. Grunderwerbsteuer, 240. Grunderwerb-
steuer, 241. Grunderwerbsteuer, 242. Grunderwerb-
steuer, 243. Grunderwerbsteuer, 244. Grunderwerb-
steuer, 245. Grunderwerbsteuer, 246. Grunderwerb-
steuer, 247. Grunderwerbsteuer, 248. Grunderwerb-
steuer, 249. Grunderwerbsteuer, 250. Grunderwerb-
steuer, 251. Grunderwerbsteuer, 252. Grunderwerb-
steuer, 253. Grunderwerbsteuer, 254. Grunderwerb-
steuer, 255. Grunderwerbsteuer, 256. Grunderwerb-
steuer, 257. Grunderwerbsteuer, 258. Grunderwerb-
steuer, 259. Grunderwerbsteuer, 260. Grunderwerb-
steuer, 261. Grunderwerbsteuer, 262. Grunderwerb-
steuer, 263. Grunderwerbsteuer, 264. Grunderwerb-
steuer, 265. Grunderwerbsteuer, 266. Grunderwerb-
steuer, 267. Grunderwerbsteuer, 268. Grunderwerb-
steuer, 269. Grunderwerbsteuer, 270. Grunderwerb-
steuer, 271. Grunderwerbsteuer, 272. Grunderwerb-
steuer, 273. Grunderwerbsteuer, 274. Grunderwerb-
steuer, 275. Grunderwerbsteuer, 276. Grunderwerb-
steuer, 277. Grunderwerbsteuer, 278. Grunderwerb-
steuer, 279. Grunderwerbsteuer, 280. Grunderwerb-
steuer, 281. Grunderwerbsteuer, 282. Grunderwerb-
steuer, 283. Grunderwerbsteuer, 284. Grunderwerb-
steuer, 285. Grunderwerbsteuer, 286. Grunderwerb-
steuer, 287. Grunderwerbsteuer, 288. Grunderwerb-
steuer, 289. Grunderwerbsteuer, 290. Grunderwerb-
steuer, 291. Grunderwerbsteuer, 292. Grunderwerb-
steuer, 293. Grunderwerbsteuer, 294. Grunderwerb-
steuer, 295. Grunderwerbsteuer, 296. Grunderwerb-
steuer, 297. Grunderwerbsteuer, 298. Grunderwerb-
steuer, 299. Grunderwerbsteuer, 300. Grunderwerb-
steuer, 301. Grunderwerbsteuer, 302. Grunderwerb-
steuer, 303. Grunderwerbsteuer, 304. Grunderwerb-
steuer, 305. Grunderwerbsteuer, 306. Grunderwerb-
steuer, 307. Grunderwerbsteuer, 308. Grunderwerb-
steuer, 309. Grunderwerbsteuer, 310. Grunderwerb-
steuer, 311. Grunderwerbsteuer, 312. Grunderwerb-
steuer, 313. Grunderwerbsteuer, 314. Grunderwerb-
steuer, 315. Grunderwerbsteuer, 316. Grunderwerb-
steuer, 317. Grunderwerbsteuer, 318. Grunderwerb-
steuer, 319. Grunderwerbsteuer, 320. Grunderwerb-
steuer, 321. Grunderwerbsteuer, 322. Grunderwerb-
steuer, 323. Grunderwerbsteuer, 324. Grunderwerb-
steuer, 325. Grunderwerbsteuer, 326. Grunderwerb-
steuer, 327. Grunderwerbsteuer, 328. Grunderwerb-
steuer, 329. Grunderwerbsteuer, 330. Grunderwerb-
steuer, 331. Grunderwerbsteuer, 332. Grunderwerb-
steuer, 333. Grunderwerbsteuer, 334. Grunderwerb-
steuer, 335. Grunderwerbsteuer, 336. Grunderwerb-
steuer, 337. Grunderwerbsteuer, 338. Grunderwerb-
steuer, 339. Grunderwerbsteuer, 340. Grunderwerb-
steuer, 341. Grunderwerbsteuer, 342. Grunderwerb-
steuer, 343. Grunderwerbsteuer, 344. Grunderwerb-
steuer, 345. Grunderwerbsteuer, 346. Grunderwerb-
steuer, 347. Grunderwerbsteuer, 348. Grunderwerb-
steuer, 349. Grunderwerbsteuer, 350. Grunderwerb-
steuer, 351. Grunderwerbsteuer, 352. Grunderwerb-
steuer, 353. Grunderwerbsteuer, 354. Grunderwerb-
steuer, 355. Grunderwerbsteuer, 356. Grunderwerb-
steuer, 357. Grunderwerbsteuer, 358. Grunderwerb-
steuer, 359. Grunderwerbsteuer, 360. Grunderwerb-
steuer, 361. Grunderwerbsteuer, 362. Grunderwerb-
steuer, 363. Grunderwerbsteuer, 364. Grunderwerb-
steuer, 365. Grunderwerbsteuer, 366. Grunderwerb-
steuer, 367. Grunderwerbsteuer, 368. Grunderwerb-
steuer, 369. Grunderwerbsteuer, 370. Grunderwerb-
steuer, 371. Grunderwerbsteuer, 372. Grunderwerb-
steuer, 373. Grunderwerbsteuer, 374. Grunderwerb-
steuer, 375. Grunderwerbsteuer, 376. Grunderwerb-
steuer, 377. Grunderwerbsteuer, 378. Grunderwerb-
steuer, 379. Grunderwerbsteuer, 380. Grunderwerb-
steuer, 381. Grunderwerbsteuer, 382. Grunderwerb-
steuer, 383. Grunderwerbsteuer, 384. Grunderwerb-
steuer, 385. Grunderwerbsteuer, 386. Grunderwerb-
steuer, 387. Grunderwerbsteuer, 388. Grunderwerb-
steuer, 389. Grunderwerbsteuer, 390. Grunderwerb-
steuer, 391. Grunderwerbsteuer, 392. Grunderwerb-
steuer, 393. Grunderwerbsteuer, 394. Grunderwerb-
steuer, 395. Grunderwerbsteuer, 396. Grunderwerb-
steuer, 397. Grunderwerbsteuer, 398. Grunderwerb-
steuer, 399. Grunderwerbsteuer, 400. Grunderwerb-
steuer, 401. Grunderwerbsteuer, 402. Grunderwerb-
steuer, 403. Grunderwerbsteuer, 404. Grunderwerb-
steuer, 405. Grunderwerbsteuer, 406. Grunderwerb-
steuer, 407. Grunderwerbsteuer, 408. Grunderwerb-
steuer, 409. Grunderwerbsteuer, 410. Grunderwerb-
steuer, 411. Grunderwerbsteuer, 412. Grunderwerb-
steuer, 413. Grunderwerbsteuer, 414. Grunderwerb-
steuer, 415. Grunderwerbsteuer, 416. Grunderwerb-
steuer, 417. Grunderwerbsteuer, 418. Grunderwerb-
steuer, 419. Grunderwerbsteuer, 420. Gru